

Redaktion und Administration: Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.

Telefon: Tag 2314, Nacht 3546

Telegramm-Adresse: KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.538.

Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung" Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.

Manuskripte werden nicht rückgesandt.

KRAKAUER ZEITUNG

Einzelnummer . . . . 20 h
Monatsabonnement zum Abholen in der Administration . K 5·—
Mit Postversand . . . K 6·—

Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und Polen) und das Ausland bei M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16, für den Balkan bei der Balkan-Annoncenexpedition A. G. in Sofia.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. MILITÄRKOMMANDOS KRAKAU.

IV. Jahrgang. Sonntag, den 16. Juni 1918. Nr. 156.

TELEGRAMME.

Innere Politik.

Die polnischen Parlamentarier in Budapest.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Wien, 15. Juni.

Die gestern aus Budapest zurückgekehrte Deputation von Mitgliedern des Polenklubs im österreichischen Abgeordnetenhaus, hat, wie die Deutsch-böhmische Korrespondenz meldet, für die austro-polnische Lösung auf ungarischer Seite volles Verständnis gefunden. Auch die administrative Teilung Galiziens ist bei diesem Anlaß zur Sprache gekommen und die polnischen Parteien können nunmehr auf Grund der Mitteilungen, die sie erhalten haben, fest damit rechnen, daß die ungarische Regierung und die führenden parlamentarischen Kreise in Ungarn vollkommen die Auffassung der Polen teilen.

Die Besuche der polnischen Parlamentarier in Budapest werden in der nächsten Zeit fortgesetzt werden.

Zu den Verhandlungen mit dem Polenklub.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Wien, 15. Juni.

Die deutschen Abgeordneten stehen angesichts der für den 21. d. M. einberufenen Vollversammlung des Polenklubs auf dem Standpunkt, daß sie nur bezüglich der galizischen Forderungen mit den Polen verhandeln, während sie die außenpolitischen Forderungen der Polen ablehnen, da diese in das Gebiet der auswärtigen Politik und vor das Forum der Delegationen, bezw. des Ministeriums des Aeußern gehören.

Konferenz des Ministers Twardowski mit dem Grafen Burian.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Wien, 15. Juni.

Der Minister für Galizien Twardowski konferierte mit dem Grafen Burian.

Parteiberatungen im Abgeordnetenhause.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Wien, 15. Juni.

Heute Vormittag versammelten sich im Abgeordnetenhaus die deutschnationale Partei, die deutschnationale Agrarpartei sowie der Hauptausschuß der böhmischen Vereinigung zu längeren Beratungen.

Die Verteidigung von Paris.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Haag, 15. Juni.

„Daily Mail" meldet aus Paris:

Die Mitglieder der französischen Regierung haben jener Gruppe der Pariser Kammermitglieder, die sich mit der Verteidigung der Hauptstadt beschäftigen, befriedigende Erklärungen abgegeben.

Der Minister für Unterricht hat die Schulferien früher als sonst beginnen lassen.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 15. Juni 1918. Wien, 15. Juni 1918.

Heute früh steigerte sich das Geschützfeuer in vielen Abschnitten der Südwestfront zu grosser Stärke.

An der Albanischen Front sind gestern neuerliche unter Einsatz von Reserven durchgeführte Angriffe der Franzosen nordwestlich Sinapremte gescheitert.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Generalstabsbericht.

Grosses Hauptquartier, 15. Juni. Berlin, 15. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Rege Erkundungstätigkeit. Südöstlich von Mery machten wir Gefangene. Starke Vorstösse des Feindes an der Ancre wurden abgewiesen. Artillerie- und Minenwerferkampf lebte am Abend beiderseits der Somme auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Südöstlich von Noyon blieb die Infanterietätigkeit auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Das Artilleriefeuer liess an Stärke nach.

Südlich der Aisne blieb der Artilleriekampf gesteigert. Mehrfache Teilangriffe, die der Feind gegen unsere Linien im Walde von Villers-Cotterets führte, wurden abgewiesen.

Die Gefangenenzahl aus den letzten Kämpfen südlich der Aisne hat sich auf 48 Offiziere und mehr als 2000 Mann erhöht.

Leutnant Udet errang seinen 30., Leutnant Kirstein seinen 25. und 26. Luftsieg.

Osten:

Heeresgruppe Eichhorn:

Etwa 10.000 Mann starke russische Banden, die, von Jeisk kommend, in der Miussbucht an der Nordküste des Asowschen Meeres landeten und zum Angriff auf Taganrok vorgingen, wurden vernichtet. Teile des Feindes, die auf Booten und Flössen zu entkommen versuchten, wurden im Wasser zusammengeschossen.

Der Erste Generalquartiermeister: **Ludendorff.**

Clemenceau über den Frieden.

Kein Hindernis für eine Friedensaussprache.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Genf, 15. Juni.

Die Arbeitervertreter wurden von Clemenceau empfangen, der ihnen die Zusicherung gab, er werde niemals ein Hindernis für eine Friedensaussprache mit dem Feinde sein.

Beendigung des Krieges in diesem Jahre.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Genf, 15. Juni.

Nach Lyoner Berichten erklärte Clemenceau, in diesem Jahre müsse unter allen Umständen eine Entscheidung der Waffen herbeigeführt werden.

Die letzten Hoffnungen der Entente.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Lugano, 15. Juni.

In der italienischen Kammer erklärte der unabhängige kriegsfreudige Sozialist Labriola, daß die Mittelmächte auf dem Kontinent bereits die Sieger seien, daß aber gerade deshalb die Entente den Krieg fortsetzen müsse, um zu verhindern, daß der Sieg Deutschlands endgültig werde.

Drei Hoffnungen bleiben der Entente: Die Hilfe der skandinavischen Staaten, die Revolution in Oesterreich und die Wiedererstarkung der deutschfeindlichen Kräfte in Rußland.

Italienischer Angriff auf Friedrichshafen?

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Lugano, 15. Juni.

„Secolo" berichtet, daß die Italiener am 21. Mai Friedrichshafen bombardiert hätten.

Versenkungen.

Berlin, 15. Juni. (KB.)

(Amtlich.) Durch Tätigkeit unserer U-Boote wurden wiederum 20.000 Bruttoregistertonnen versenkt, u. a. zwei tiefbeladene Frachtdampfer von 6000 und 4000 Bruttoregistertonnen, sowie ein Tankdampfer vom Aussehen des Typs: „Lucellum" (zirka 5000 Tonnen), der in Begleitung von zwei großen U-Bootjägern fuhr.

Ferner wurden von den in englischen Kriegsdienst eingestellten Fischerfahrzeugen „St. Johns" Geschütze und eine Kriegsflagge erbeutet, der Kommandant, ein Maschinist und ein Mann gefangen genommen.

Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen in Russland.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Berlin, 15. Juni.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet aus Stockholm aus zuverlässiger Quelle, daß die Konsuln der Entente in Omsk die deutschen und österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen am Rücktransport zu verhindern suchen.

Auch die russische Bevölkerung sehe die Heimsendung der Kriegsgefangenen nur ungern, weil sie hofft, daß sie von den Gefangenen beim Kampf gegen Japan Unterstützung finden wird.

Französischer Wertpapierschmuggel in der Schweiz.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Haag, 15. Juni.

Nach Meldungen aus Bern wurde der Untersuchungsrichter Moll beauftragt, gegen einige Beamte der französischen Gesandtschaft in Bern eine Untersuchung einzuleiten. Sie werden beschuldigt, mit anderen Komplizen einen regelmäßigen Wertpapierschmuggel auf der Linie Bern—Paris betrieben zu haben.

Explosion von Munitionswaggons.

Wien, 15. Juni. (KB.)

Heute früh gerieten nächst Schlöglmühl bei Gloggnitz drei Waggons eines Munitionszuges in Brand.

Menschenleben fielen der Explosion nicht zum Opfer.

Der entstandene Sachschade ist gering.

Mord an einem französischen Gelehrten.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Genf, 15. Juni.

Professor Pozzi, der zu den Größen der französischen Chirurgie gehört, ist gestern in seiner Pariser Wohnung von einem Wahnsinnigen erschossen worden.

Er war einer der bedeutendsten Frauenärzte von Paris.

Zeichnet VIII. Kriegsanleihe!

Lokalnachrichten.

Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Leopold Salvator trifft Sonntag, den 16. ds. vormittags in Krakau ein.

Dr. Sikorski, Oberrat im Krakauer Magistrat, ist für sechs Wochen auf Urlaub gegangen und wird vom Magistratsrat Dr. Reiner, den Sekretären Przeorski und Czarnecki und dem Adjunkten Sarnecki vertreten.

Dr. Franz Musil soll an Stelle des verstorbenen Präsidenten Dr. Leo aus der Kurie des Grossbesitzes in den Stadtrat berufen werden.

Direktor P. Theodor Butschek der Krakauer evangelischen Schule feierte heute das Jubiläum seiner 40jährigen Lehrtätigkeit. Aus diesem Anlaß versammelten sich der gesamte Lehrkörper mit den Schülern und zahlreiche Gäste im Prüfungssaale der evangelischen Schule, der festlich mit Blumen und Tannenreisig geschmückt war. Von einem in seiner Schlichtheit und Liebe ungemein ergreifend klingenden Chor der Schüler begrüßt, betrat der Jubilar den Saal und wurde zu seinem Ehrensitz geleitet. Hierauf richteten drei Schülerinnen Ansprachen an den Direktor und überreichten ihm ein Geschenk. Dann ergriff der Pfarrer der evangelischen Gemeinde Michejda das Wort und feierte die Verdienste des Jubilars als Lehrer und sein Wirken als Mensch. Es folgten noch Reden eines Vertreters der polnischen Schulbehörden und des evangelischen Presbitoriums, sowie des Vaters eines Kindes, das vor Jahren Schüler des Jubilars war und sich jetzt in angesehener Lebensstellung befindet. Hierauf dankte der Jubilar tief gerührt in einer äußerst sinnreichen Rede, die bei allen Anwesenden die Verehrung und Liebe zu dem gefeierten Manne nur vertiefte. Nach Absingung eines Chorals schloß die erhebende Feier, die bei allen Teilnehmern einen dauernden Eindruck hinterlassen haben dürfte.

Die Approvisionierung der Stadt scheint nach dem Bericht, den Präsident Federowicz in einer gemeinsamen Sitzung des Wirtschaftsamtes und der Approvisionierungskommission erstattet hat, trotz der letzten Wiener Konferenz keine Fortschritte gemacht zu haben. Auch können die zum Kartoffelbezug für Krakau angewiesenen Betriebe kaum die Hälfte des Bedarfes decken.

Die Fleischversorgung der Stadt hat unter Leitung von Dr. Zawadzki sichtbare Fortschritte gemacht. Es wurden in den letzten zwei Wochen neun städtische Fleischverkaufsstellen und zwei Verkaufsstellen für Kriegswurst eröffnet, in denen viermal wöchentlich (Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag) von 7 Uhr früh bis zum Ausverkauf des vorhandenen Vorrates Fleisch zu verhältnismässig billigen Preisen eingekauft werden kann. Die Fleischverkaufsstellen befinden sich: Kopernika 1, hinter der Dominikanerkirche, Wielopole, Jabłonowski-Platz, Słowiański-Platz, Bezirk Warszawskie, Bezirk Czarna Wieś, Wolnica, Verkaufsbuden Podgórze. Wurst wird auf dem Jabłonowski-Platz und in den Verkaufsbuden in Podgórze verkauft.

Die Hilfsaktion des Staates zur Ernährung der unbemittelten Bevölkerung hat nach dem Referate des Magistratsreferenten Dr. Sikorski bereits mehrere Millionen gekostet. Auf seinen Antrag wurden die Preise in den Bürger- und Volksküchen erhöht und Bonbegünstigungen eingeführt. Es sollen zur Entlastung der Approvisionierung Personen, die vor dem Jahre 1914 nicht in Krakau gewohnt haben, entfernt und Schritte um rasche Zuteilung von Bekleidungsstücken an die Bevölkerung unternommen werden.

Der Kościuszkohügel wird heute kommissionell besichtigt und wird auf gemeinsame Rechnung der Militärverwaltung und des Kościuszkokomitees in den früheren Stand versetzt werden.

Kino „**Opieka**". Vom Reingewinn des Monates Mai (K 30.000) wurden nachstehende Zuweisungen gemacht: K 11.200 für die Wohltätigkeitsfonde des k. u. k. Militärkommandos, K 5600 an das Präsidium des galizischen Roten Kreuzes, K 2800 an das k. u. k. Kriegsfürsorgeamt in Wien, K 4200 an den Kriegsblindenfond für galizische Soldaten (Gründung des Kinos), K 2800 an den Magistrat Krakau für die Armen der Stadt Krakau, K 1400 wurden dem Dispositionsfonds für verschiedene humanitäre Zwecke und K 1000 dem Reservefonds des Kinos zugewiesen. Der Rest wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Seit Gründung des Kinos wurden mit den oben angeführten Zuweisungen über K 350.000 für Kriegsfürsorgezwecke und Armenunterstützung abgeführt. Trotz der heißen Sommerzeit hat der Besuch des Kinos nicht nachgelassen und die Anhänglichkeit des Publikums ist ein Beweis dafür, daß die Bevölkerung unserer Stadt das humanitäre Wirken des Kinos umso mehr anerkennt, als die Leitung bestrebt ist, durch die neuesten und besten Programme auch den verwöhntesten Geschmack voll und ganz zu befriedigen.

Eingesendet.

Oberstleutnant Franz Kugel

entbietet auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten, von denen er sich aus Mangel an Zeit nicht persönlich verabschieden konnte, ein herzliches Lebewohl.

Verschiedenes.

Ein Pflanzen-Barometer. Zur Zeit, da sich die Wiese mit Blüten schmückt, ist es angezeigt, darauf aufmerksam zu machen, daß zahlreiche Pflanzen, und zwar sehr weit verbreitete, sich als Wetteranzeiger gebrauchen lassen. Convolvulus arvensis, Ackerwinde, und Anagallis arvensis, Acker-Gauchheil, breiten bei Annäherung von nassem Wetter ihre Blüten aus, während die Kleearten bei dem Herannahen eines Gewitters ihre Blüten zusammenziehen. Der Hühnerdarm, Stellardia media, richtet bei heiterem Wetter des Morgens 9 Uhr seine Blüten in die Höhe, entfaltet die Blätter und bleibt bis gegen Mittag wachend; steht aber Regen in Aussicht, so hängt die Pflanze nieder und die Blüten bleiben geschlossen. Schließen sich letztere nur halb, so ist kein anhaltender Regen zu erwarten. Pimpinella saxifraga, Wiesen-Pimpinell, verhält sich ebenso. Die Regen-Ringelblume, Calendula pluvialis, öffnet sich zwischen 6 und 7 Uhr morgens und pflegt bis 4 Uhr nachmittags wach zu sein. Ist dies der Fall, so ist auf beständiges Wetter zu rechnen, schläft sie aber nach 7 Uhr noch fort, so ist noch an demselben Tage Regen zu erwarten. Die Gänsedisteln, Sonchus arvensis und oleraceus, zeigen für den nächsten Tag heiteres Wetter an, wenn sich der Blütenkopf bei Nacht schließt, Regen, wenn er offen bleibt. Wenn Hibiscus trionacu seine Blüten nicht öffnet, die Kelche von Carduus acaulis, der stengellosen Distel, sich schliessen, der Sauerklee und die meisten anderen Arten dieser Gattung die Blüten falten, dann ist mit Sicherheit Regen zu erwarten. Wenn der Ackerkohl, Lapsaca communis, die Blüten nachts nicht schließt, das Frühlings-Hungerblümchen, Drabaverna, die Blätter tief herabhängt, das wahre Labkraut, Galium verum, sich aufbläht und stark riecht und die Birke stark duftet, dann ist ebenfalls Regen zu erwarten. Ranunculus repens, der kriechende Hahnenfuß, und Caltha palustris, die Sumpfdotter, ziehen die Blätter zusammen, wenn es regnen will. Anemone ranunculoides, das hahnenfußartige Windröschen, schließt bei Annäherung des Regens seine Blüten, und das Hainwindröschen, Anemone nemorosa, trägt bei trübem Wetter seine Blüten nickend, bei heiterem Wetter aufrecht.

Kleine Chronik.

Der Polenklub ist für Freitag, den 21. Juni behufs Entgegennahme des Berichtes der parlamentarischen Kommission und Vornahme der Wahl eines Obmannes zu einer Vollversammlung nach Wien einberufen worden.

Der ukrainisch-russische Vertrag ist unterzeichnet worden. Sein wesentlicher Inhalt ist: Einstellung der Feindseligkeiten, Erleichterung der gegenseitigen Rückwanderung, Gefangenenaustausch, Vorbereitung des Austausches des Eisenbahnmaterials. Anbahnung von Handelsbeziehungen und die Bereitwilligkeit, bald in endgültige Friedensverhandlungen einzutreten.

Wäschebeschlagnahme in Deutschland. Die deutsche Reichsbekleidungsstelle hat 75 Prozent der Tischwäsche, 50 Prozent der Bettwäsche und 50 Prozent der Hauswäsche in allen Hotels, Pensionen, Sanatorien, Gastwirtschaften und Personalbeförderungsbetrieben ganz Deutschlands für entbehrlich erklärt und deren Ankauf beschlossen. Wer den Verkauf verweigert, hat die Enteignung zu gewärtigen. Für die abzugebende Wäsche werden, wie die Berliner Blätter berichten, gute Preise bezahlt. Gleichzeitig mit der Wäscheaufkaufsbekanntmachung wurde ein Tischtuchverbot an alle Gastwirtschaften erlassen, das mit 1. Juli in Kraft tritt.

Erledigte Militärstiftungen.

Zugsführer Franz Gologranz, Widmung der Tapferkeitsmedaillenzulage. — Ein Platz, Betrag unbestimmt, einmalige Beteilung. Anspruchsberechtigt Invaliden der 1./3. Pionierkompagnie. An beiden Augen erblindete oder zweier Gliedmassen verlustig gewordene Invaliden haben den Vorzug. Beizuschliessen Nachweis der Invalidität, Mittellosigkeitszeugnis. Einzusenden bis 15. Juli 1918 an die Evidenzbehörde, von dieser unter Anschluss einer Stiftungsqualifikationseingabe an das Kriegsministerium bis 1. August 1918.

Theater, Literatur und Kunst.

Frau Luise Onyszkiewicz, die bekannte Opernsängerin, veranstaltet Mittwoch den 19. ds. um 1/26 Uhr abends im Sokolsaal ein Konzert ihrer Schule. Es ist zu erwarten, dass bei der hervorragenden Gesangskunst der beliebten Meisterin die Produktionen das allgemeine Interesse des Publikums finden werden.

Slawomir Celinski der bekannte polnische Bildhauer ist in Warschau gestorben. Er wurde im Jahre 1852 geboren und erhielt seine Ausbildung an der Krakauer Akademie, wo er zu dem Kreise der Künstler zählte, die in erster Linie von Matejko ihre Anregungen empfingen. Dann studierte er bei Zumbusch in Wien und Rom. Bald hatte er Erfolg; so durch die Gruppe „Der Knappe", die dem Nationalmuseum in Krakau gehört. Als 1873 der Dichter Pol gestorben war, schuf Celinski in einer einzigen Nacht eine überlebensgrosse Büste von ihm, die noch heute in der Krakauer Universität aufbewahrt wird. Celiński war einer der ersten polnischen Künstler, der den Weg zum Kunstgewerbe fand. Später ging er nach Amerika, von wo er erst 1900 wieder nach Krakau zurückkehrte. Unter den Arbeiten der letzten Zeit sind besonders die prächtigen „Stationen" bekannt geworden, die er zusammen mit Welonski für Czenstochau geschaffen hat.

Ein polnisches Departement für schöne Künste ist beim polnischen Unterrichtsministerium in Warschau errichtet worden.

16. Juni.

Vor drei Jahren.

Weitere Fortschritte in Galizien. — Alle italienischen Vorstösse abgewiesen. — Französische und englische Angriffe an vielen Frontstellen misslungen; Kämpfe bei Ypern und bei Moulin sous Touvents.

Vor zwei Jahren.

Russische Angriffe bei Przewloka, südlich des Dniestr und am Stochod-Styr abgewiesen; neue Kämpfe in Wolhynien. — Angriffe an der italienischen Front abgewiesen. — Schwere französische Niederlage am Westhang des „Toten Mannes". — Erfolge an der Irak-, persischen und kaukasischen Front.

Vor einem Jahre.

Heftige Kämpfe auf dem Grenzkamm südlich des Suganer Tales. — Englische Angriffe in der Gegend Hollebeke, an mehreren Stellen der Artois-Front und nordwestlich Bullecourt abgewiesen. — 40.800 Tonnen versenkt.

FINANZ und HANDEL.

Für Spielwaren, bei deren Fertigstellung Textilwaren verwandt sind, werden die Ausfuhrbewilligungen in Deutschland nur dann erteilt, wenn eine Nachweisung vorliegt, dass die zur Ausfuhr bestimmten Puppenkleider bis einschliesslich 1. März d. J. angefertigt waren.



ZEMENT UND KALK

waggonweise liefert billigst

FIRMA

Alain Ot. Muschka

Prag-Nusle 599

Telephon Nr. 6358

Telegrammadresse: Muschka-Kohlen-Nusle.



Reiserequisiten u. Lederwaren

A. Froncz

65 Krakau, Floryańska 17.

Sanatorium Dr. Schweinburg

Zuckmantel, Oest.-Schlesien.
Physikalisch-diätetische Heilanstalt.
Sämtliche modernen Heilbehelfe.

TECHNISCHES BUREAU

F. LORD

KRAKAU, LUBICZGASSE 1, TEL. 230.

NIEDERLAGE VON MASCHINEN UND TECHNISCHEN BEDARFSARTIKELN.

Lokomobilen, Dampfmotoren, Benzinmotoren. Komplette Dampfsäge-Einrichtungen, Gatter, Zirkularsägen aller Art, Hobelmaschinen usw. Gattersägen, Sägeschärfscheiben, Transmissionen. Riemenscheiben, Lager.

Mühleneinrichtungen, französische Mühlsteine, Graupensteine, Seidengaze, Steinschärfwerkzeuge.

Maschinen- & Zylinderöle, Maschinenfette, Dichtungen aller Art, Klingerit, Selbstöler, Gasrohre, Armaturen für Wasser und Dampf, Wasserstandsapparate, Manometer, Feilen und Werkzeuge, Schraubstöcke, Bohrmaschinen.

Dampfpumpen, Transmission- u. Handpumpen, Brunnenpumpen, Feuerspritzen, Spiral- u. Hanfschläuche, Gummischläuche.

Lederriemen, Hanf-, Baumwoll-, Kamelhaar- und Eisenriemen.

Elektrische Bedarfsartikel.

Dynamos, Elektromotoren, Schaltbretter, Ventilatoren, Kupfer- und Eisenleitungen, Glühlampen, Telephone, Glocken, Kleinmaterial usw.

Zu kaufen gesucht

gebrauchte stabile Benzin-, Gas- und Rohölmotore, Dampfmaschinen von 3 60 PS, Dampfpumpen auch reparaturbedürftige. Nur schriftliche Anzeigen werden erbeten mit genauesten Beschreibungen wie Bauart, Provenienz und Zustand samt äusserte Preisangabe loko Waggon, Verladestation unter **Henryk Ślusarczyk, Krakau, Długa 65.**

PALATIN

wie auch andere
:: Stoffarben ::

liefert prompt

Exporthaus O. WEINFELD
Krakau, Miodowa 8



kann man aus einem Stück

LURION

Schuhcremwachs

ein viertel Kilo feinste Schuhcrém kochen.

Preis 2 Kronen.

Ueberall erhältlich!

Original-Recept:

Man wirft einen Würfel LURION Schuhcrémwachs in ein viertel Liter Wasser, rührt denselben bis zum Aufkochen, sodann wird selber vom Feuer weggenommen und nach einigen Minuten Rühren in ein verschliessbares Gefäss geschüttet. Die Flüssigkeit erstarrt in einigen Minuten und fertig ist **ein viertel Kilo beste Qualität Schuhcrém, welche auch beim grössten Haushalte für einen Monat genügt.**

Die Gebrauchsanweisung steht übrigens auf jedem Couvert und ist für jeden leicht verständlich. :-: :-:

Fabriksniederlage und Alleinverkauf der

LURION

Schuhcremwachs

Abteilung der Montanwachswerke A. G.

Wien, I. Bezirk, Franz Josefskai 7/9.
(Industriepalast).

10½ MILLIONEN PAAR IN 3 WOCHEN VERKAUFT.

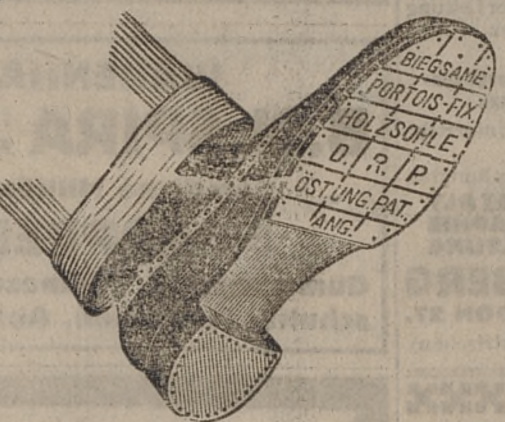


Biegsame Holzsohle

Klappert nicht!

Ist wasserdicht!

Haltbar und billig!



Trägt sich wie Leder!

Verarbeitet sich leicht!

Kein Kriegsersatz!

D. R. P.
Oesterr.-ung. Patent angemeldet.

Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerkes!

PORTOIS-FIX A.-G.
WIEN III, UNGARGASSE 59-61.

General- und Rayon-Vertreter gesucht.

„Heldolana"

entfernt alle Hautunreinigkeiten und macht die Haut zart und rosig, sammetweich und jugendfrisch. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Hauptdep.: **Apotheke „Zum grünen Kreuz", Wien XIII,** Linzerstrasse 42.

Kaufe und verkaufe

Gold, Silber, Brillanten und künstliche Zähne
Zahle die höchsten Preise.
Uhren- und Juwelen-Geschäft
JOSEF CYANKIEWICZ
Krakau, Sławkowskagasse 24

Kaufe

von Herrschaften abgelegte **Herrenkleider.**
Korrespondenzkarte zu richten an **L. SCHMAUS, Krakau, Szerokagasse Nr. 22.**

K. k. prämierter Kürschnermeister und Pelzfärber

JOSEF MUND

mit Handschreiben weiland Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. für zum Jubiläumstage gelieferte Arbeit zum Hofkürschner ernannt, besitzt Anerkennungen der Erzherzoge Leopold Salvator und Karl Ferdinand, der Königin Viktoria, des Königs von Bulgarien, des Königs Peter von Serbien, des Schah von Persien, des Fürsten Liechtenstein etc. etc., auf vielen Ausstellungen prämiert, empfiehlt seine chemische Pelzfärberei (Zobel, Marder, Nerz etc.) und übernimmt Modernisierung ganz alter Pelze.

Adresse: **Krakau,** Krakauergasse 21, I. Stock;
Lemberg, Sulkienska 25.

Das geehrte Publikum wird gebeten, sich die Adresse zu notieren.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Erwin Engel. Drukarnia Ludowa, Krakau